Regina und Umgegend

Bazar des Frauenvereins der Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Regina

Heute Nachmittag, den 6. Dezember, findet im Sedgeschoß der Lutherischen Dreieinigkeitskirche, Ottawastraße, ein vom Frauenverein veranstalteter Bazar statt. Es werden in der Hauptsache Handarbeiten ausgelegt sein, die zum Besten der Kirche verkauft werden sollen. Am Abend werden Erfrischungen dargeboten werden.

Wir laden jedermann ein, diese Veranstaltung zu besuchen, um den einzelnen hübschen Sachen eine Auswahl zu treffen und mit uns ein paar gemütliche Stunden zu verleben.

Der Frauenverein der Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Polizeigericht

George Wilson, welcher sich unter der Anklage, einen Ueberzieher aus dem Victoria-Cafe gestohlen zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu dreißig Tagen Gefängnis verurteilt.

Flora Gatie, eine Freundin der Soldaten, wurde auf Ersuchen der Militärbehörde von der städtischen Polizei in einem hiesigen Hotel verhaftet. Sie erhielt vom Polizeirichter den Befehl, Regina innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Jack Gall, ein entlassener Soldat, wurde wegen unordentlichen Betragens zu einer Strafe von $2.00 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Interessanter Fall vor dem Distriktsgericht

Am 22. November fand vor dem Distriktsgericht in Regina unter dem Vorsitz von Richter Harman die Verhandlung eines interessanten und wichtigen Falles statt.

Karl Kohlruß von Regina, der Kläger, baute im Jahre 1912 für Adam Halbwachs, den Beklagten, in Regina, nach einem von beiden Beteiligten für gut befundenen Kontrakt ein gemauertes Wohnhaus. Der im Kontrakt vereinbarte Preis wurde bis auf einige hundert Dollar in voll bezahlt. Für den Rest der Schuld gab der Beklagte im Jahre 1913 eine Note, auf welche ab und zu Teilbeträge bezahlt wurden und die dann von Zeit zu Zeit erneuert wurde. Die zuletzt gegebene Note lautete über einen Betrag in Höhe von $750.00. Der Beklagte Halbwachs weigerte sich, diese Note zu bezahlen, mit der Begründung, daß das Haus nicht warm genug gegeben worden sei, und daß nur eine Lage Dachpappe beim Bau des Hauses verwendet worden sei, während zwei Lagen hätten benutzt werden sollen. Der Beklagte machte im Wege der Widerklage einen Schadenersatzanspruch in Höhe von $545.00 geltend. In dem Kontrakt waren zwei Paragraphen enthalten, welche verlangten, daß beim Bau des Hauses zwei Lagen Dachpappe verwendet werden sollten, und daß in dem Hause ein genügend großer Ofen für diese Heizung installiert werden müsse. Herr Gangsberg, von der deutschen Rechtsanwaltsfirma Doerr & Gangsberg vertrat den Kläger, Herrn Kohlruß, während Herr Zeisler von der Firma Anderson, Bagshaw & Co. die Verteidigung des Beklagten übernommen hatte.

Herr Kohlruß hatte den Kontrakt für das Mauerwerk seinem Mauerunternehmer übertragen und dieser hatte in der Anwesenheit des Herrn Kohlruß damit begonnen, nur eine Lage Dachpappe anstatt zwei beim Bau des Hauses zu verwenden. Der Beklagte, Herr Halbwachs bemerkte dies, nachdem das Mauerwerk bereits 5 bis 6 Fuß hoch errichtet war und machte den Maurer darauf aufmerksam. Zu gleicher Zeit sagte Herr Halbwachs dem Maurer, daß es nicht notwendig sei, das bereits fertiggestellte Mauerwerk wieder abzureißen, doch möchte derselbe von jetzt an zwei Lagen Dachpappe verwenden. Diese Aussage wurde von dem Maurer und Herrn Kohlruß vor Gericht gemacht, während Herr Halbwachs und einer der Bauarbeiter dieselbe bestritten. Der Richter kam nach reiflicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung, daß der Klageanspruch des Herrn Kohlruß gerechtfertigt sei. Die von Herrn Gangsberg gelieferten Zeugen bewiesen, daß die Qualität der Dachpappe besser gewesen sei, als im Kontrakt ausgemacht worden war, und daß eine Lage dieser Dachpappe mehr wert sei, als zwei Lagen der im Kontrakt angegebenen billigen Dachpappe. Der Richter stimmte auch hier den Ansichten des Rechtsanwaltes des Klägers bei. Jedenfalls sei dem Beklagten ein Schaden nicht erwachsen.

Bezüglich des Ofens behauptete der Beklagte, daß er in einem Jahr 16 Tonnen Kohlen verbraucht habe, und daß es ihm trotzdem unmöglich gewesen wäre, sein Haus warm genug zu heizen. Herr Frank, welcher den Ofen installierte und vom Beklagten als Zeuge geladen war, sagte aus, daß der Ofen nicht groß genug sei, und daß er Herrn Kohlruß, als das Haus gebaut wurde, hiervon benachrichtigt habe. Hierauf brachte Herr Gangsberg, der Rechtsbeistand des Klägers, zwei Sachverständige, welche bewiesen, daß der Ofen für die Größe des Hauses reichlich groß genug sei.

Nachdem der Richter alle Zeugenaussagen gehört hatte, verurteilte er den Beklagten zur Zahlung der Note und den durch die Verhandlung entstandenen Gerichtskosten und verwarf die Schadenersatzklage des Beklagten.

Angenehmer Besuch

Die Herren John Garecht und Anton Frey von Prelate, Sask., sowie Herr Hieronymus Gartner von Dilke, Sask., welche sich auf der Durchreise resp. geschäftshalber in Regina aufhielten, statteten bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Herr Garecht ist Hier Fünfzehn Jahre auf der Hochzeit des Herrn Hieronymus Heck, Sohn von Herrn Franz Heck in Prelate, und Fräulein Anna Marie Schmidt, Tochter des Herrn Simon Schmidt in Katorsientdal. Die Hochzeit fand im Hause der Braut statt. Wie die Herren berichten, waren sehr viele Gäste anwesend und wurde neben gutem und reichlichen Essen auch ein vorzüglicher Tropfen gezapft. Herr Garecht gedenkt noch seine Freunde und Verwandten in Holdfast auf einige Tage zu besuchen.

Wie uns Herr Gartner mitteilt, ist die Telephonanlage im Dilke-Distrikt fertig gestellt und bereits vor einigen Wochen dem Verkehr übergeben worden. Die Scott Getreidebauervereinigung in Dilke, eine Ortsgruppe der Saskatchewan Getreidebauervereinigung, macht nach den Aussagen des Herrn Gartner gute Geschäfte. Binders Mehl und Kohlen finden rieseigen Absatz.

Auch Herr Rick, Engel und Herr F. Richt von Prelate, welche mit der Absicht, Vieh zu kaufen, nach Regina gekommen waren, statteten bei dieser Gelegenheit dem Courier einen höchst willkommenen Besuch ab.

Influenza fesselt viele Einwohner der Stadt ans Bett

Während der letzten Woche hat sich die Influenza sehr stark unter den Bewohnern der Stadt verbreitet. Nach den Berichten der hiesigen Aerzte liegen mehrere hundert Personen an dieser Krankheit darnieder. Die Krankheit hat besonders durch den Witterungswechsel so stark zugenommen.

Freigesprochen

Max Achtzehner, welcher sich unter der Anklage des tätlichen Angriffes vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde freigesprochen und der Fall kostenlos verwiesen. Ein gewisser Julius Roß beschuldigte Achtzehner, mit einer Schere nach ihm geworfen zu haben. Der Angeklagte bestritt die Angaben des Klägers.

Bestraft

Nicholas Storozynski, welcher sich unter der Anklage, aus dem Laden der Trading Company einen Ueberzieher gestohlen zu haben, vor Polizeirichter Heffernan zu verantworten hatte, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Unfall

Der dreizehnjährige Ernst Belk, 323 Albert Straße, wurde, als er am Donnerstag Mittag an der Ecke der Albert und South Railway-Straße auf einem Fahrrad fuhr, von einem Automobil angefahren. Das Fahrrad wurde vollständig zerstört, während der Knabe mit dem Schrecken davon kam.

Diphteritis verbreitet sich mehr und mehr

Nach den letzten Berichten liegen bereits 59 Soldaten im Isolierspital an Diphteritis darnieder. Sämtliche hiesigen Bataillone, in denen Fälle von Diphteritis vorgekommen sind, befinden sich in Quarantäne. Man ist der Ansicht, daß die Soldaten, welche als Erntearbeiter auf dem Lande gewesen sind, die Krankheit eingeschleppt haben.

„Es mag Sie interessieren," schreibt Herr Ed. Salzmann von Kiel, Wis., „von dem folgenden Fall zu hören. Ein Mann war hier von den Aerzten aufgegeben worden; sie erklärten, er habe einen Magenkrebs. Ich gab dem Manne eine Flasche Alpenkräuter, und nachdem er diese eine Flasche gebraucht hatte, war er genesen; er kam zu mir und bedankte sich sehr für die Medizin; er ist 82 Jahre alt und erfreut sich jetzt guter Gesundheit. Wir haben hier mehrere ähnliche Fälle gehabt."

Forni's Alpenkräuter ist nur ein einfaches, altes Heilmittel, aber es enthält die Heilelemente, die eine gütige Natur vorgesehen hat. Es hat einen wunderbaren Rekord der Erfolge in der Heilung von Leiden, die als „unheilbar" bezeichnet wurden, denn es geht an die Wurzel des Uebels, die Unreinheiten im Blute. Es wird nicht in Apotheken verkauft. Spezialagenten liefern es direkt vom Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter wird in Canada vollständig zollfrei geliefert.

Neue Firma in Regina

Reginas Wichtigkeit als Geschäftszentrum ist wiederum einmal bestätigt worden, dadurch, daß die Peter Jansen Co., Ltd. aus Winnipeg eine Zweig-Office in Regina eröffnet hat. Die Peter Jansen Co. ist eine der ältesten und besten Kommissions-Häuser auf dem Kontinent. Die Kompanie besorgt einzelne Waggonladungen und Versendung aus Elevatoren. Die Leiter und anderen Angestellten der hiesigen Office sind Leute mit reicher Erfahrung im Getreidehandel sowohl in Canada wie in den Ver. Staaten. Die Eröffnung dieser Office hier ist ein wünschenswerter Zugang zu den Getreideinteressen Reginas. Die schön eingerichtete Office hier wird unter der Leitung von Herrn B. F. Weitfall stehen, welcher lange Zeit als Division's-Superintendent der Sask. Co-operative Elevator Co., Ltd. tätig war.

Tumult in französischer Deputiertenkammer

Paris. — Die Deputierten-Kammer nahm kürzlich eine Gesetzvorlage an, welche einen Census der Rekruten des Jahrganges 1918 vorsieht. Gelegentlich der diesem Beschlusse vorausgegangenen Debatte zeigten sich die Sozialisten als heftige Gegner der Vorlage, und auf Intervention des Premiers Briand hin einigte man sich schließlich auf eine geheime Sitzung. Daraus, daß die Vorlage mit 450 gegen 38 Stimmen zur Aufnahme gelangte, läßt sich ein starkes Vertrauen der Kammer in die Regierung folgern.

Der Tumult erhob sich, als Admiral Lacaze in Vertretung des abwesenden Kriegsministers General Roques den Antrag stellte, die fragliche Vorlage ohne Diskussion anzunehmen. Der Admiral führte aus, man werde die betreffende Jahresklasse fraglos niemals heranziehen brauchen, wolle sich aber anderseits betreffs ihrer Stärke informieren.

Im Verlauf der Diskussion befürworteten einige Redner, man solle die Alliierten Frankreichs anhalten, mehr Menschenmaterial zu stellen, da Frankreich in dieser Beziehung bereits seine Pflicht und Schuldigkeit getan und so die schwerste Last des Krieges getragen habe.

Als der sozialistische Deputierte Pierre Brizon schrie: „Nieder mit dem Krieg!" brach der Radau von neuem los, und dem genannten Deputierten wurde das Wort entzogen.

Gesandten der Mittelmächte und ihrer Verbündeten verlassen Griechenland

London. — Eine heute aus Athen eingetroffene Reuterdepesche meldet, daß die Gesandten der Zentralmächte in Athen heute mit ihrem Stab auf dem griechischen Dampfer „Mykali" nach Kavala abgefahren sind.

Der Dampfer führte am Hauptmast die Nationalflagge der Diplomaten.

Vor der Abreise hatten die Gesandten in einer von ihnen nachgesuchten Audienz König Konstantin erklärt, daß sie weder die griechische Regierung noch den König für die von der Entente-Mächten gestellte Forderung der Abreise der Gesandten verantwortlich halten, und soweit Griechenland in Betracht kommt, diese Forderung der Alliierten nicht als einen feindlichen Akt betrachten.

Die bei den Zentralmächten beglaubigten griechischen Gesandten werden auf ihren Posten bleiben.

(Anm. der Red. Die Gesandten sind inzwischen im bulgarischen Hafen Kavala gelandet.)

Etwas über die finanzielle Lage in Deutschland

Berlin, 27. Nov. — Reiche Deutsche haben immer noch Geld für andere Zwecke, als Kriegsanleihen aufzukaufen. Dieses ergibt sich aus dem Ergebnis eines Auktionsverkaufes von Oelgemälden, welcher kürzlich hier abgehalten wurde. Es waren 144 Gemälde zum Verkauf ausgestellt, die eine Summe von insgesamt $285,000 oder über eine Million Mark einbrachten. Der höchste Preis, der für ein Gemälde erzielt wurde, war $14,570 oder etwa 59,000 Mark.

Gelder und Wertpapiere als Kontrebande erklärt

London. — Gestern wurde eine königliche Verordnung veröffentlicht, nach welcher in Zukunft Gold-, Silber- und Papiergeld, Wertpapiere, Checks, Wechsel usw. als Bannware erklärt werden.

Neue Erfindung, um Gasolin zu sparen

für Automobile und Tractors. Spart von 15—40%. Hält die Maschine rein und entfernt Carbonansatz. Die Maschine wird ebenso leicht bei kaltem Wetter laufen. Ein Löffelvoll ist nötig für 5 Gallonen. Mischen unnötig. Probekannen $2.90. 4 Kannen je $2.00. — Agenten werden verlangt. — Man wende sich an den nächsten Verkäufer:

Bogts Ltd., Neville, Sask. Northern Novelty Co., Saskatoon, Sask.
A. Buhr, Gretna, Man. H. A. Wik, Stettler, Alta.
R. Petrusky, Newdale, Man.

Bekanntmachung

Teile hiermit den Farmern von Prelate und Umgegend mit, daß ich vor Kurzem hier einen Gemischtwaren-Laden eröffnet habe und zwar gegenüber dem Elevator. Wir führen stets das Beste in **Herrenausstattung, Schnittwaren, Schuhen usw.** auf Lager, haben außerdem eine große Auswahl in **Eisenwaaren und Möbeln.** Unsere Preise sind niedrig und Sie **sparen** mindestens 25 **Prozent** wenn Sie bei uns einkaufen. Wir bitten um Ihre Kundschaft und ersuchen Sie auch Ihre Freunde mitzubringen. Wir versichern Ihnen im Voraus, daß wir Sie jederzeit und in jeder Beziehung zufrieden stellen werden.

Nachstehend einige Preise:

20 Pfund Zucker	$1.75
Royal Crown Seife, 6 Stück	20c
Corn Flakes, 18 Pfund für	$1.00

Max Robinovitch, Prelate, Sask.

Farmer

Wir haben

Geld zu verleihen

auf erste Mortgages auf verbesserte Farmen zu 8 Prozent Zinsen, auf 5 Jahre, mit jährlicher Abzahlung, wie gewünscht. Nur an Landbesitzer.

Becker & Schmid

312 Tegler Bldg., 101. St., über Ramsey's Warenhaus

Edmonton, Alta.

Hämorrhoiden werden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Wir Apotheker geben von Seite unsrer, daß PAZO Salbe nicht jucken, immer, Jahre erst Platzer Hämorrhoiden heilt. Für eine Anwendung der Salbe gerichtet Erleichterung. Per

SANTAL CAPSULES MIDY

Diese kleinen Kapseln sind besser als Balsam of Copaiba, Cubeben oder Einspritzungen u. dergl. in 48 Stunden dieselben Krankheiten ohne Belästigungen. Ueberall erhältlich.

Wir geben hiermit bekannt

daß wir den Herren Becker & Schmid, 312 Tegler Building, Edmonton, Alta., die Generalagentur für den Vertrieb unserer verbesserten „Herreka Wurzn-Kapseln" für die Provinzen Alberta und Britisch Columbia übertragen haben. Alle diejenigen unserer werten Kunden, die uns in Zukunft Bestellungen auf Kapseln aus diesen Provinzen zukommen zu lassen wünschen, werden gebeten, sich an obige Firma zu wenden, die für eine prompte und sorgfältige Erledigung des Auftrages Sorge tragen wird.

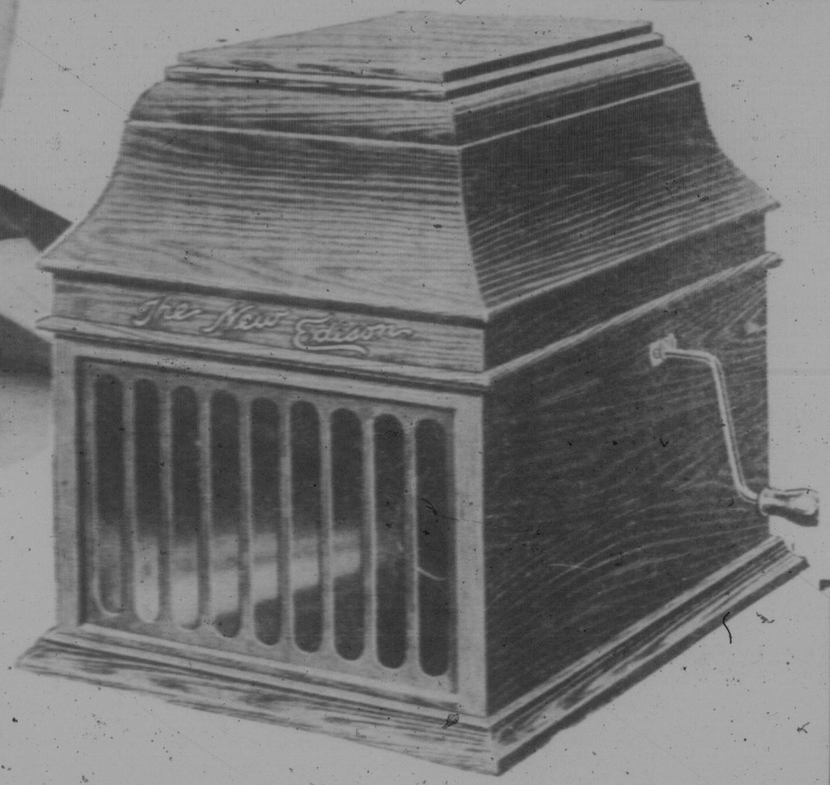
Der Preis für die Kapseln beträgt $2.00 per Dutzend (10 Cents für Porto extra). Bei Abnahme von sechs Dutzend Engrospreise.

The Canadian Importing Co., Regina, Sask.

Erfolg für Herrn Edison

Endlich lebendige, natürliche Musik.

Für Jahre arbeitete der größte aller Erfinder Tag und Nacht, um die Musik des Phonographen lebend und natürlich zu machen. Endlich ist er von Erfolg gekrönt. Er war der erste, der einen Phonographen erfand, und er ist der einzige, der es verstanden hat die Phonographenmusik lebendig und natürlich zu machen. Jetzt machen wir das ganz niedrige Angebot auf einen neuen echten Edison Phonographen, der vom Thomas A. Edison erfunden worden ist. Seit Sie nun durch diese Offerte das allerbeste bekommen können, sollten Sie mit nichts anderem zufrieden sein als mit Herrn Edisons großartigem Instrument. Lesen Sie unten, wie leicht es ist ein Edison in Ihr eigenes Heim zu bekommen.



Nur $1.00

Und nach der Probe?

Ja, wir werden Ihnen den neuen Edison, das Produkt eines Genius eines grössten Erfinders, der Phonograph mit der neuen Diamanten-Nadel Wiedererzeuger, und Ihre freie Auswahl der neuesten Diamond Amberol Rekords frei, ohne einen Penny Anzahlung, in das Haus stellen. Nach dieser Offerte können Sie jetzt einen echten Edison, den besten aller Phonographen, der wirklich lebendige und natürliche Musik wiedergibt für einen kleinen Bruchteil der Summe haben, die gewöhnlich für minderwertige Nachahmungen Herrn Edisons grossartigen Instrumentes verlangt werden. Benutzen Sie diese Gelegenheit. Senden Sie noch heute um freien Katalog.

Das niedrigste direkte Angebot

Wenn Sie, nach der freien Probe, Herrn Edisons herrliches Instrument zu behalten wünschen, so senden Sie uns nur einen Dollar. Den Rest bezahlen Sie auf die leichteste Weise in monatlichen Abzahlungen.

Bedenken Sie — eine Anzahlung von $1.00 und nur zwei Dollars monatlich, um dies ganz moderne Instrument zu bekommen — den Diamantstift, die Musik — derselben Diamant-Amberol Platten — alle musikalischen Erzeugnisse der besseren Instrumente — ja, die größten Werte für $1.00 Anzahlung, den Rest zu den leichten monatlichen Zahlungsbedingungen. Überzeugen Sie sich selbst — zuerst eine freie Probe. Kein Geld bei der Bestellung, keine C. O. D., keinen Cent zu zahlen, außer Sie wünschen das Instrument zu behalten.

Ein glückliches Heim

Glück ist Liebe — und wahres Glück ist alles in einem wahren Heim zu finden. Und unter einem wahren Heim verstehe ich nicht ein Haus mit einem Hof oder einer Farm daran, sondern das wahre Heim ist die Seele, um alle natürlichen Kräfte zu ungeahnter Bestimmung und Entfaltung zusammenzufassen, und dazu, meine ich, ist der Edison Phonograph eine ihr bestimmte Unterstützer. Er bringt [illegible] Unterhaltung und Belehrung, wirkt auf edle Stimmung und Vergnügungen — er bedeutet echte Freude, die von Dauer ist — Unterhaltung und Kultur der sogenannten besseren Art. Er bedeutet eine [illegible]

Lassen Sie sich den neuen Edison Phonograph Jetzen Hause auf freie Probe kommen.

Schreiben Sie den heute

KUPON

F. K. BABSON, Edison-Phonograph Dist.
Dept. 789 355 Portage Ave. Winnipeg, Man.

Werte Herren — Bitte senden Sie mir, ohne meine Edison-Katalog und weitere Einzelheiten über Ihr freies Probeangebot des neuen Modells Edison Phonographen.

Name .....

Adresse .....

Unser neuer Edison-Katalog frei versandt

Ihr Name und Adresse auf einer Postkarte oder in einem Brief aber nur der Kupon genügt. Der Katalog verpflichtet Sie zu nichts. Benutzen Sie diese Gelegenheit, es — es lohnt es wirklich. Füllen Sie den Kupon heute aus.

F. K. Babson, Edison Phonograph Distributors
Dept. 789
355 Portage Avenue Winnipeg, Man.

Bestellen Sie Ihr Weihnachtsbier

Drewry's Biere

sind besonders gut für den Weihnachtsgebrauch, und Sie müssen deshalb bestellen, wenn Sie das Bier noch für Weihnachten haben wollen. Bestellen Sie irgend welche von diesen

Drewry's

Redwood Lager
Verfeinerte Ale
Extra Stout

Wir brauen Bier für über vierzig Jahre und wissen, welche Sorte Ihnen am besten schmeckt. Wenn Sie in Saskatchewan wohnen, bestellen Sie von Ihrer Regierungsverkaufsstelle. Wenn Sie in Manitoba wohnen, bestellen Sie von Ihrem Händler in Kanora, Ontario. In beiden Fällen muß ein markierter Scheck oder Geldanweisung der Bestellung beigelegt werden.

Schreiben Sie noch heute um Preisliste an

E. L. DREWRY, Ltd., WINNIPEG, Man.